

## **Narr oder Held? – Die Jagd der Mächtigen nach Julian Assange, dem Mutigen, der sie entlarvte**

06.05.2019, Fassadenkratzer

Niemand sonst wie Julian Assange, der Gründer von WikiLeaks, hat durch die Veröffentlichung von geheimen Dokumenten mit beispiellosem Mut mehr zur Entlarvung der Machenschaften gnadenloser Herrschafts-Eliten beigetragen, die sowohl andere Länder mit Krieg überziehen, als auch die arbeitende Bevölkerung ausbeuten. Daher versuchten sie von Anfang an, seiner mit allen widerrechtlichen Mitteln habhaft zu werden. Die Macht-hörigen Mainstream-Medien tragen durch lückenhafte Berichterstattung, Verdrehungen und Verleumdungen das Ihre dazu bei. Nur die Öffentlichkeit wachsamer alternativer Medien und ihrer wachsenden Leserschaft kann ihm noch Schutz gewähren.

Die meisten Menschen erfassen bei der oberflächlichen und manipulativen Berichterstattung nicht die welthistorische Bedeutung dessen, was sich mit der Verhaftung Julian Assanges und seiner zu erwartenden Auslieferung an die USA abspielt. Es geht um die Freiheit der Rede und der Publikation alles dessen, was – von wem auch immer – zum Schaden anderer Menschen geplant und deshalb geheim gehalten wird. Es geht um die freie Geltendmachung der Wahrheit. Julian Assange bezeichnete in einem frühen programmatischen Aufsatz von 2006 „jede autoritäre Governance (Lenkungsform) als ‚Verschwörung‘, die zum Schaden der Bevölkerung arbeiten würde. Die ‚Verteidiger von Wahrheit, Liebe, und Selbstverwirklichung‘ hätten diese Verschwörungen zu bekämpfen.“ (Wikipedia) Dies ist seine Handlungs-Maxime.

Er ist ein Verteidiger der Wahrheit, der wir alle sein sollten. Er handelt nicht für sich, sondern für uns alle. Jeder, der die Wahrheit und die Freiheit liebt, sollte geistig an seiner Seite stehen. Wenn es den US-Herrschern gelingt, einen solchen Menschen, der Bürger eines anderen Landes ist, in ihre rachsüchtige Gewalt zu bringen, muss in Zukunft jeder Mensch auf der Welt, dessen Wort ihnen gefährlich wird, den langen Arm des Weltimperialisten fürchten. Mit seiner Inhaftierung ist auch unsere Freiheit, die Wahrheit zu sagen, inhaftiert.

George Galloway, ein ehemaliges Mitglied des britischen Unterhauses, schrieb:

*„Ihr müsst ihn nicht mögen, ... aber wenn ihr die Tatsache mögt, dass wir das Recht haben zu sprechen und die unbequemen Wahrheiten zu kennen, die diejenigen, die an der Macht sind, nicht wollen, dass wir sie kennen, dann solltet ihr persönlich hier vor Ort sein oder zumindest im Geiste. ....“*

*Wenn Julian Assange kriminalisiert und inhaftiert wird, weil er die Wahrheit darüber enthüllt hat, was die Machthaber treiben, was sie getrieben haben, dann könnt ihr euch genauso gut selber einliefern, könnt euch ebenso gut auch freiwillig für eine Gefängniszelle anmelden, denn dann seid ihr nicht mehr frei, und ihr werdet nie wieder frei sein. [...] Die Wahrheit selbst ist in Julian Assanges Gefängniszelle eingeschlossen.“<sup>1</sup>*

Und Tulsi Gabbard, US-Kongress Abgeordnete, konstatierte:

*„Was hier geschieht, ist meiner Ansicht nach leider eine Form von Rache, die von der Regierung ausgeht, die deutlich machen will: ‘Das erwartet dich, wenn du Informationen veröffentlichst, von denen wir nicht wollen, dass du sie veröffentlichst’. [...] Und deshalb haben wir es mit einer sehr gefährlichen Sache zu tun. ... Wenn sie damit durchkommen, bedeutet das, dass unsere Regierung den Hammer fallen lassen kann und die Macht hat zu sagen: „Nehmt euch in Acht, seid still und passt euch an, ansonsten haben wir die Mittel, euch zum Schweigen zu bringen.“<sup>2</sup>*

### **Einige wichtige Veröffentlichungen**

von offiziellen Materialien zu Krieg, Spionage und Korruption, die inzwischen nach eigenen Angaben von WikiLeaks zu mehr als zehn Millionen Dokumenten und zugehörigen Analysen angewachsen sind, seien aufgeführt:<sup>3</sup>

*„Im August 2007 veröffentlichte WikiLeaks den geheimen Bericht über eine Untersuchung der kenianischen Regierung über die offizielle Korruption im Land. Das 2004 erstellte Dokument enthüllte, dass der ehemalige von den USA unterstützte Präsident Daniel Arap Moi und seine engsten Mitarbeiter die Wirtschaft des verarmten Landes in Höhe von Hunderten von Millionen Dollar geplündert hatten. Seine Veröffentlichung löste den Zorn der Massen aus und wirkte sich auf die nationalen Wahlen in Kenia von Ende 2007 aus.*

*Im November 2007 veröffentlichte WikiLeaks einen Text über „Standardvorgehensweisen in Camp Delta“ aus dem Jahr 2003, in der die offiziellen Methoden der US-Armee in ihrem brutalen Gefängnis Guantanamo Bay dargelegt wurden, wo Personen nach geheimen Überstellungen illegal festgehalten wurden. Aus dem Dokument ging hervor, dass die USA das Rote Kreuz daran hinderten, die Lage mehrerer Gefangener zu überprüfen. Das hatte die Regierung zuvor geleugnet. ...*

Im Januar 2009 veröffentlichte die Organisation Abhörprotokolle von Telefonaten peruanischer Geschäftsleute und Politiker, die im Vorjahr in einen Korruptionsskandal im Zusammenhang mit Ölverträgen verwickelt waren.

*Andere Beispiele waren der Transfer riesiger Geldbeträge von isländischen Banken an ihre Führungskräfte und der Schuldenerlass am Vorabend der Finanzkrise 2008 in diesem Land. ...*

*Weiter wurden Dokumente im Zusammenhang mit den Terroranschlägen vom 11. September, sowie die Liste der von der australischen Regierung verbotenen Websites offengelegt. Letztere beinhaltete Nachrichtenportale und politische Seiten und enthüllte den betrügerischen Charakter von Regierungsangaben, wonach die schwarze Liste nur auf Kinderpornographie und andere illegale Inhalte abziele.*

*Im Februar 2010, dem Jahr, in dem WikiLeaks Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bekannt wurde, veröffentlichte die Organisation ein diplomatisches Kabel, genannt Reykjavik 13. Es war das erste veröffentlichte Material, das die mutige Informantin aus der US-Armee, Chelsea Manning, weitergereicht hatte. Das Dokument enthielt zuvor geheime Informationen über den diplomatischen Konflikt, bekannt als Icesave, der auf die Finanzkrise Islands folgte.*

*Landsbanki, eine der drei grössten Banken von Island, ging 2008 in Konkurs. Da die nationalen Finanzbehörden eine Rettungsaktion ablehnten, verloren über 340'000 Privatkunden aus dem Vereinigten Königreich und anderen europäischen Ländern schätzungsweise 6,7 Milliarden Euro an Ersparnissen, was zu diplomatischen Konflikten und einem koordinierten Versuch führte, die Wut der Öffentlichkeit zu mildern.*

*Im April 2010 veröffentlichte WikiLeaks das berüchtigte Video „Collateral Murder“, das einen Hubschrauberangriff der US-Armee im Juli 2007 in Bagdad zeigt. Es dokumentierte, dass US-Soldaten auf unbewaffnete Zivilisten schossen. Der brutale Angriff forderte bis zu 18 Tote, darunter zwei Journalisten von Reuters. Nach ihrem ersten Angriff schossen die US-Streitkräfte auf eine Gruppe von Menschen, die gekommen waren, um die Leichen und Verletzten zu bergen.*

*Das Filmmaterial <sup>4</sup>, zu dem auch mordlustige Kommentare der US-Soldaten gehören, schockierte Millionen von Menschen und enthüllte in anschaulichen Details den kriminellen Charakter der neokolonialen Besetzung durch die USA. ...*

Im Juni 2010 begann WikiLeaks mit der Veröffentlichung der afghanischen Kriegsprotokolle, die über 90'000 Vorfall- und Geheimdienstberichte des US-Militärs umfassen und von Januar 2004 bis Dezember 2009 reichen. Die Organisation kooperierte bei der Veröffentlichung mit der New York Times, dem Guardian, Spiegel Online und anderen namhaften Unternehmen. Die Dokumente enthielten mindestens 195 zivile Todesfälle durch NATO-Truppen, die zuvor der Öffentlichkeit verborgen geblieben waren. Sie enthüllten die Existenz einer geheimen „schwarzen Einheit“ innerhalb des US-Militärs, die beauftragt war, verdächtige Taliban-Führer und Besatzungsgegner illegal zu ermorden.

Der Guardian machte auf andere schreckliche Vorfälle aufmerksam, darunter

der Beschuss eines Kinderbusses 2007 durch französische Truppen, bei dem acht Kinder verletzt wurden; ein Maschinengewehrangriff einer US-Patrouille auf Zivilisten in einem Bus, der im selben Jahr 15 Passagiere tötete; ein Mörserangriff polnischer Soldaten auf ein Dorf, der 2007 eine Hochzeitsgesellschaft aus Rache vernichtete. Viele andere ähnliche Ereignisse wurden dokumentiert. ...

Im Oktober 2010 begann WikiLeaks, mehr als 400'000 Kriegsprotokolle aus dem Irak zu veröffentlichen, die den gleichen Zeitraum wie die afghanischen Dokumente abdeckten. Die Irak-Logs dokumentierten den Tod von fast 110'000 Menschen, darunter mehr als 66'000 Menschen, die vom US-Militär als Zivilisten bezeichnet wurden. Dazu gehörten 15'000 zivile Todesfälle, die den US-Behörden bekannt waren, aber in der Öffentlichkeit unterdrückt worden waren.

Die Protokolle zeigten brutale US-Militäraktionen gegen unbewaffnete Zivilisten an Checkpoints und anderswo. Die Publikation stellte fest, dass die US-Armee bewusst sektiererische irakische Milizen unterstützte, die als Todeschwadronen für die von den USA geführte Besatzung fungierten. Die Protokolle dokumentierten Vorfälle von Folterungen durch US-Truppen und ihre irakischen Stellvertreter. ...

Im Juni und Juli 2015 veröffentlichte WikiLeaks eine Reihe von Dokumenten, die zeigen, dass die NSA den französischen Präsidenten François Hollande und seine beiden Vorgänger sowie die deutsche und brasilianische Regierung bespitzelt hatte. Die Enthüllungen lieferten einen weiteren Beweis für die wiederholten Verletzungen des Völkerrechts durch die US-Regierung.

Im Juli 2016 begann WikiLeaks, durchgesickerte E-Mails des Demokratischen Nationalkomitees (DNC) zu veröffentlichen. Wie sich zeigte, manipulierten die Demokraten unter Verletzung ihrer eigenen Regeln ihren Präsidentschaftswahlkampf, um Hillary Clinton vor dem selbsternannten „Sozialisten“ Bernie Sanders zu bevorzugen.

*Am 7. Oktober 2016 veröffentlichte WikiLeaks eine Fülle von E-Mails, die von John Podesta, dem Vorsitzenden der Clinton-Kampagne, versendet worden waren. Wie bei den DNC-Leaks waren die Informationen sehr aktuell. Die E-Mails enthielten Abschriften von Reden, die Hillary Clinton vor verschiedenen Bank- und Unternehmensforen gehalten hatte, in denen sie sich brüstete, dass sie die Wall Street unterstütze, sich für die Interessen der Finanzoligarchie engagiere und bereit sei, weitere illegale Kriege zu führen."*

### **Flucht in die Londoner Botschaft Ecuadors**

Es war klar, dass Julian Assange von den US-Imperialisten, die er vielfach blossgestellt hatte, zum nationalen Feind erklären werden würde. Aus

Politik, Medien und Militär erhoben sich scharfe Angriffe gegen ihn. Ein führender Republikaner, Mike Huckabee, und die ehemalige US-Regierungsbeamtin und politische Kommentatorin für Fox News, Kathleen McFarland, forderten, nach Schuldspruch in einem Strafprozess, die Todesstrafe. Fox-News-Moderator Bill O'Reilly äusserte seine Freude, wenn Assange „von einer kleinen Drohne getroffen würde“. Und auch der Politikwissenschaftler Tom Flanagan schlug in einem Interview mit CBC News einen Anschlag mittels einer bewaffneten Drohne vor. Am 6. Dezember 2010 äusserte sich der Fox-Moderator Bob Beckel in der Sendung Follow The Money mit:

*„Ein toter Mann kann keine Sachen veröffentlichen. Der Typ ist ein Verräter, er ist verräterisch, und er hat jedes Gesetz der Vereinigten Staaten gebrochen. [...] Und ich bin nicht für die Todesstrafe, also [...] gibt es nur einen Weg, es zu tun: den Hurensohn illegal erschiessen.“*

Und der landesweit sendende Radiomoderator Rush Limbaugh empfahl kurzer Hand, Assange „aufzuknüpfen“. (Wikipedia)

Nach Wikipedia bereitet schon seit Dezember 2010 die US-Regierung eine „geheime Anklage“ gegen Assange vor einer nicht öffentlich tagenden „Grand Jury“ vor. Doch bis zum Sommer 2012 gelang es den Behörden der Vereinigten Staaten nicht, eine Anklage gegen Assange zu formulieren, da es schwierig ist, eine Konstruktion zu finden, nach welchem US-Gesetz sich der Australier strafbar gemacht haben soll.

Julian Assange fühlte sich von der australischen Labor-Regierung nicht geschützt, und „nachdem die USA auch Deutschland, Australien und Grossbritannien darum baten, ihnen bei der Suche nach Julian Assange behilflich zu sein, tauchte er 2010 in Schweden unter.“<sup>5</sup> Die dortige Piratenpartei war ihm behilflich, sich in Schweden niederzulassen und Wikileaks von hier aus legal weiterzuführen.

Doch kurz nach seinem Antrag auf eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis in Schweden erging am 20.8.2010 aufgrund zweifelhafter Vergewaltigungsvorwürfe ein Haftbefehl gegen ihn, auf dessen Zurücknahme aber 2 Wochen später erneut Anklage gegen ihn erhoben wurde, woraufhin man seine Aufenthaltserlaubnis ohne Begründung ablehnte. Assange bestritt die Vorwürfe und hielt sich drei Wochen zu eidlichen Aussagen bereit. Dann reiste er mit Genehmigung der Anklägerin nach Grossbritannien aus.

Am 18. 11.2010 beantragte die schwedische Staatsanwaltschaft erneut einen Haftbefehl wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung, woraufhin das Amtsgericht einen internationalen Haftbefehl erliess, auf den am 1.12. 2010 ein internationaler Haftbefehl von Interpol folgte, der 194 Staaten zur Mithilfe verpflichtet. (Wikipedia)

Am 7. Dezember 2010 stellte sich Assange in London der Polizei und wurde in Untersuchungshaft genommen, aus der er allerdings gegen Zahlung einer Kaution auf freien Fuss kam. Nach langen Prozessen entschied schliesslich am 14.6.2012 der Supreme Court, dass Assange ab dem 28. Juni 2012 innerhalb von zehn Tagen nach Schweden ausgeliefert werden könne. Um sich seiner Auslieferung nach Schweden zu entziehen, von wo aus er eine Auslieferung in die USA und dort unmenschliche Behandlung und körperlicher Misshandlung befürchten musste, flüchtete Assange am 19. Juni 2012 in die ecuadorianische Botschaft in London und erhielt dort vom Präsidenten Rafael Correa politisches Asyl. Ein Vertreter des britischen Aussenministeriums stellte klar, dass Assange verhaftet werde, sobald er die ecuadorianische Botschaft verlasse.

Am 5. Februar 2016 stellte ein Bericht einer Expertengruppe des UN-Menschenrechtsrats fest, dass diese Art Festsetzung Assanges in der Botschaft illegal und menschenrechtswidrig sei. Die Regierungen Schwedens und Grossbritanniens wurden darin aufgefordert, dafür zu sorgen, dass Assange sich wieder frei bewegen könne, ausserdem stünde ihm ein Anspruch auf Entschädigung zu. Doch beide Länder wiesen die Aussagen des Gutachtens zurück! Schweden nahm immerhin 2017 das Angebot an, Assange in der ecuadorianischen Botschaft zu vernehmen. Nach der Anhörung stellte die schwedische Staatsanwaltschaft alle Ermittlungen gegen Assange ein.<sup>6</sup>

In der Botschaft Ecuadors war Assange immerhin fünf Jahre in enger Sicherheit, bis am 24.5.2017 der neue, die Nähe der USA suchende Präsident Lenin Moreno an die Macht kam. Zwar wurde Assange noch im Dezember 2017 die ecuadorianische Staatsbürgerschaft verliehen, doch ging Moreno bereits mit dem Gedanken um, für finanzielle Vorteile von den USA Assange das Asyl zu entziehen. Und im letzten Jahr wurde er in der Londoner Botschaft wie ein Strafgefangener rund um die Uhr von verschiedensten Kameras überwacht und alle seine Gespräche mit Besuchern und seinen Anwälten abgehört und gespeichert – entgegen allen Menschenrechten. (Vgl. vorigen Artikel)

### **Zur neuen Verhaftung**

Am 30. Mai 2017 flog der frühere Wahlkampfleiter und Sonderbotschafter Donald Trumps, Paul Manafort, nach Ecuador zu Gesprächen mit dem neuen Präsidenten Lenin Moreno, in denen es um dessen Wunsch ging, Julian Assange in der Londoner Botschaft loszuwerden und dafür von den USA Zugeständnisse wie einen Schuldenerlass zu erhalten. Nach Gesprächsteilnehmern bot Manafort seine Mithilfe bei einem Deal an, die Übergabe Herrn Assanges an die USA auszuhandeln, da gegen diesen bereits eine Anklageschrift bestehe, die noch nicht veröffentlicht sei.<sup>7</sup>

Die Gespräche endeten zwar ohne jegliche Absprachen, wie es heisst. Doch ist es bemerkenswert, dass Ecuador Anfang 2019 Verträge mit dem Internationalen Währungsfonds, der Weltbank und anderen internationalen Finanzinstitutionen über 10 Milliarden Dollar abschliessen konnte, verbunden allerdings „mit drakonischen Sparmassnahmen, bei denen über 10'000 Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor sowie die Hälfte der Ministerien der Regierung abgebaut wurden, ebenso wie die Senkung der Steuern für Reiche, die Entkernung von Arbeitsrechten und die Abschaffung von Subventionen für Kraftstoffpreise“.<sup>8</sup>

Am 11. April 2019 wurde Assange in einer offenbar koordinierten Aktion der ecuadorianischen, britischen und amerikanischen Regierung in den Räumen der Botschaft von der Polizei festgenommen und mit Gewalt abgeführt, nachdem ihm zuvor das Asylrecht und zugleich die ecuadorianische Staatsbürgerschaft entzogen worden war. „Sofort hat das US-Justizministerium einen Auslieferungsantrag vorgelegt.“<sup>9</sup>

Es ist klar, dass der Entzug von Asyl und Staatsbürgerschaft einen klaren Verstoss gegen internationales und nationales Recht darstellt. Die Staatsbürgerschaft hätte zudem nur in einem ordentlichen Verfahren mit Anhörung Assanges entzogen werden können, deren prozessuale Anforderungen Moreno widerrechtlich übergang.

Der vorherige Präsident Ecuadors Rafael Correa bezeichnete noch am selben Tag in einem Interview seinen Nachfolger als „den grössten Verräter der Geschichte“, der mit Judas mithalten könne.

*„Moreno, ein Mann dessen moralische Prinzipien sehr niedrig bzw. überhaupt nicht vorhanden sind, versuchte von Anfang an, über Assange zu verhandeln. Das sagte er selbst gegenüber dem Sonderbotschafter und Trumps Ex-Wahlkampfleiter, der Ecuador am 30. Mai 2017 besuchte, eine Woche nach seinem Amtsantritt. Moreno hat ihm damals schon angeboten, Assange als Gegenleistung für eine finanzielle Unterstützung zu übergeben, die ihm die USA garantieren würden.*

*Sie behaupten, beschlossen zu haben, Assange nicht an die USA auszuliefern. Doch bleiben wir realistisch, glauben Sie wirklich, dass Grossbritannien Assange nicht an die USA – einen seiner engsten Verbündeten – ausliefern wird?“<sup>10</sup>*

Ein britisches Gericht begründete die Verhaftung auch damit, Assange habe gegen Kautionsauflagen verstossen und verurteilte ihn dafür jetzt zu fast einem Jahr Gefängnis. Ein Witz. Es liegt in der Natur der Sache, „dass Asylsuchende, die vor juristischer und politischer Verfolgung fliehen, sich in der Regel nicht an die Kautionsvorschriften halten, die ihnen eben jene staatlichen Behörden auferlegten, vor denen sie Asyl suchen.“<sup>11</sup> Seit 2017 besteht

zudem kein schwedischer Haftbefehl mehr. Die britischen Herrscher bestätigen nur Assanges Befürchtungen. Ihr Eigeninteresse brachte auch Aussenminister Jeremy Hunt zum Ausdruck, der Moreno für dessen „Kooperation mit dem Aussenministerium“ dankte, damit Assange vor Gericht gestellt werden könne. Julian Assange sei „kein Held, und niemand steht über dem Gesetz.“<sup>12</sup>

Dabei wird verschwiegen, dass das Gesetz menschenrechts- und sittenwidrig und daher nichtig ist, wenn es dazu dient, Verschwörungen und Verbrechen der Staatsmacht gegen die Untertanen und andere Länder zu verbergen und vor Bekanntwerden zu schützen.

### **Der Held**

Das Wort, Julian Assange sei „kein Held“, machte die Runde und wurde von den Mainstreammedien genüsslich aufgegriffen. Selbst auf der Onlineseite der Jungen Freiheit kommentierte ein Markus Brandstetter hämisch „Das Ende der Geschichte eines falschen Helden“ und beschrieb ihn verzerrend als einen labilen Charakter, der schon als Kind „andauernd die Schule wechselte und nichts Vernünftiges lernte“. Damit suggeriert er, dass dies in seiner Persönlichkeit begründet sei, während in Wahrheit die schauspielernde Mutter mit ihm über dreissigmal den Wohnort wechselte und er trotz ständigem Schulwechsel durch Hausunterricht und Selbststudium erreichte, dass er Mathematik, Physik und Informatik an der Universität studieren konnte, die er aus Protest gegen Forschungen der Uni für die US-Armee verliess. Assanges Enthüllungen von Verschwörungen der Macht gegen die Bevölkerung werden von diesem boshaften Schreiberling zu „illegal erbeuteten Computerdaten“ verniedlicht, die er vor den Augen der Welt ausbreitete, um damit Organisationen, Unternehmen und Leuten, die Assange und seine Hacker-Kumpanen nicht mochten, zu diskreditieren, ihnen zu schaden, ja sie vielleicht ganz zu Fall zu bringen.“ Natürlich sei Assange „weder ein Journalist noch ein unerschrockener Aufklärer, sondern ein egozentrischer Selbstdarsteller“, der „Recht und Gesetz gebrochen und schwere Verbrechen begangen“, und deshalb „eine lange Haftstrafe verdient“ habe.<sup>13</sup>

Mit solch erbärmlichen „Journalisten“ darf Julian Assange in der Tat nicht verwechselt werden. Zum Glück gibt es noch viele Menschen, die die Bedeutung seiner Persönlichkeit und seines Handelns für Freiheit und Wahrheit erkennen und würdigen.

Alicia Castro, die ehemalige ecuadorianische Botschafterin in London, konstatierte:

*„Dies ist ein Präzedenzfall dafür, dass jeder Journalist ausgeliefert, vor Gericht gestellt und inhaftiert werden kann, wenn er genaue Informationen über die Vereinigten Staaten veröffentlicht. Die Pressefreiheit besteht nicht*



*nur im Recht auf Veröffentlichung, sondern auch im Recht auf Lesen, im Recht auf Information – das Recht auf Information, das wir als Leser haben. Diese universellen Rechte haben ihren besten Verfechter in Julian Assange, ein Held einer neuen Sorte, dessen Freiheit wir unermüdlich einfordern werden, gemeinsam mit den Männern und Frauen dieser Welt, die glauben, dass die Wahrheit uns frei machen wird.“<sup>14</sup>*

Der ehemalige britische Botschafter Craig Murray schrieb am 12.4.2019, einen Tag nachdem Julian Assange verhaftet wurde, auf seiner Website:

*„Heute Abend befinden sich sowohl Chelsea Manning als auch Julian Assange im Gefängnis, beide wegen Straftaten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Materialien, die detailliert US-Kriegsverbrechen in Afghanistan und Irak aufdecken, und beide werden wegen nichts anderem angeklagt. Egal, womit Bullshit-Politiker und Lügner der Mainstreammedien dich füttern wollen, das ist die einfache Wahrheit. Manning und Assange sind wahre Helden unserer Zeit und leiden darunter.“<sup>15</sup>*

Der weltberühmte investigative Journalist John Pilger, mit zahllosen Journalismus-Preisen und 2009 mit dem Sidney-Friedenspreis ausgezeichnet, sagte auf einer Kundgebung der Socialist Equality Party im Juni 2018:

*„Kein investigativer Journalismus zu meinen Lebzeiten kann der Bedeutung dessen das Wasser reichen, was WikiLeaks getan hat, um raffgierige Mächte zur Rechenschaft zu ziehen.“<sup>16</sup>*

Und die nordirische Friedensnobelpreisträgerin Mairead Maguire nannte in ihrem Schreiben an das Nobelpreis-Komitee zur Nominierung von Julian Assange für den Friedensnobelpreis 2019 ihn und seine Kollegen von WikiLeaks einen

*„der letzten Grundpfeiler wahrer Demokratie. Sie arbeiten für unsere Freiheit und unsere Redefreiheit. Ihr Einsatz für einen echten Frieden, indem sie die Handlungen unserer Regierungen im In- und Ausland öffentlich bekannt machen, hat uns deren Gräueltaten enthüllt, die im Namen der so genannten Demokratie in der ganzen Welt begangen wurden.“<sup>17</sup>*

Und auf Twitter schrieb sie:

*„Julian Assange wird in Erinnerung bleiben, lange nachdem die meisten von uns erblasst sind. Die Menschen werden die Geschichte erzählen von Assange, dem Whistleblower, dem Herausgeber, der gegen Tötung, gegen Krieg und gegen Regierungs-Politik protestierte, die Kinder, Familien und deren Zuhause zerstörte.“<sup>18</sup>*

Julian Assange hat von Anfang an gewusst, welchen Gefahren und Verfolgungen er sich aussetzt. Wenn er trotzdem die Veröffentlichungen nicht un-  
terlassen hat, zeugt das von selbstlosem, heldenhaftem Mut. Alle, die sich

wahrhaft für Frieden, Gerechtigkeit, Wahrheit und Freiheit einsetzen, werden in Dankbarkeit geistig zu ihm stehen und mitwirken in seinem Kampf gegen einen weltweit mit Vasallen vernetzten totalitären Feind.

---

**Anmerkungen:**

- 1 Zitiert nach „Kernpunkte“ Jg. 2, No. 4, [ondoor.de](http://ondoor.de)
- 2 a.a.O.
- 3 Zitiert aus: [wsws.org](http://wsws.org) 20.4.2019
- 4 Siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=zA3mfdgVsAI>
- 5 [https://www.in-australien.com/julian-assange\\_106356](https://www.in-australien.com/julian-assange_106356)
- 6 Vgl. Anm. 1, S. 8
- 7 [nytimes.com](http://nytimes.com) 3.12.2018
- 8 [wsws.org](http://wsws.org) 12.4.2019
- 9 [heise.de](http://heise.de) 26.4.2019
- 10 [youtube.com](http://youtube.com) 11.4.2019
- 11 [rubikon.news](http://rubikon.news) 23.4.2019
- 12 [heise.de](http://heise.de) 11.4.2019
- 13 [jungefreiheit.de](http://jungefreiheit.de) 18.4.2019
- 14 [theidicter.com](http://theidicter.com)
- 15 [craigmurray.org](http://craigmurray.org)
- 16 Zitiert nach [wsws.org](http://wsws.org)
- 17 Vgl. Julian Assange für Friedensnobelpreis
- 18 Siehe Anm. 1